

# Parodontitis ex! Die Chance war noch nie so groß wie heute

Für eine optimale Parodontitistherapie müssen Versicherte keine erheblichen Zuzahlungen mehr leisten.

Der Erfolg parodontaler Maßnahmen ist an viele Voraussetzungen geknüpft. Diagnostische Sicherheit, Weitsicht und langer Atem in der Therapie sowie unermüdetes Engagement des gesamten Teams gehören dazu. Doch auch der Preis dafür in Euro und Cent!

Wir kennen dieses Prinzip aus anderen Bereichen, zum Beispiel aus dem Klimaschutz. Kohlendioxid-Minimierung gelingt über den Ideenreichtum und die Selbstdisziplinierung jedes Einzelnen – aber auch über den höheren Preis von klimaschädlichen Produkten gegenüber klima-

freundlicheren Alternativen. Zuweilen nennt man das „Lenkungsfunktion“.

## Kassenleistung nach BEMA

Eine solche Lenkungsfunktion kann auch die aktuelle Änderung der Honorierung der unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) und ganz allgemein der systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen entfalten. Viele Positionen lassen sich seit dem 1. Juli als Kassenleistung nach BEMA abrechnen. Wer beispielsweise bisher eine PZR nach GOZ

durchgeführt hat, nimmt jetzt eine UPT vor. Für den Patienten bedeutet dies eine wirkungsvollere Therapie und für den Zahnarzt ein höheres Honorar.

## PerioChip unterdrückt Keimneusiedelung

Die Grundlage für die neue Situation hat eine Einigung zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband geschaffen. Für eine optimale Parodontitistherapie werden die Versicherten keine erheblichen Eigenbeiträge bzw. Zuzahlungen mehr leisten müssen. An bestimmten Punkten können sie aber sinnvoll investiert sein, so etwa in Stufe 2 des vierstufigen Schemas gemäß der neuen S3-Leitlinie der European Federation of Periodontology und ihrer Umsetzung in die deutsche Praxis. Demnach kann ein Chlorhexidinchip mit verzöger-

ter Freisetzung adjuvant zur subgingivalen Instrumentierung eingesetzt werden (PerioChip, Dexcel Pharma, Alzenau). Er gibt den hochdosierten Wirkstoff (ca. 36 %) nach Applikation in die Zahnfleischtasche innerhalb von sieben Tagen ab. Damit lässt sich eine Keimneusiedelung bis zu elf Wochen lang unterdrücken.

Das alles ist für den individuellen Patienten vorteilhaft, und die Parodontitis als Volkskrankheit könnte jetzt auf breiter Front zurückgedrängt werden. Die Chance ist da! 



Der Matrix-Gelatine-Chip PerioChip von Dexcel setzt den Wirkstoff Chlorhexidinbis(D-gluconat) innerhalb von sieben Tagen frei und unterdrückt die Keimneusiedelung bis zu elf Wochen lang.

Infos zum Unternehmen

**Dexcel Pharma GmbH**  
Tel.: 0800 2843742  
www.periochip.de



## PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen

**Wirkst.:** Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zus.:** 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) **Sonst. Best.:** Hydrolys. Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinig. Wasser. **Anw.:** In Verb. m. Zahnsteinentfern. u. Wurzelbehandl. zur unterstütz. bakteriostat. Behandl. v. mäßig. bis schwer. chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachs., Teil eines parodont. Behandl.programms. **Gegenanz.:** Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. eines d. sonst. Bestandt. **Nebenw.:** Bei ungef. ein. Drittel der Pat. treten währ. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, die normalerweise vorübergeh. Natur sind. Diese könn. auch a. mechan. Einleg. d. Chips in Parodontaltasche od. a. vorhergeh. Zahnsteinentfern. zurückzuf. sein. Am häufigst. treten Erkr. des Gastroint.tr. (Reakt. an d. Zähn., am Zahnfleisch o. den Weichteil. i. Mund), auf, d. auch als Reakt. am Verabr.ort beschrieb. werd. könn. **Sehr häufig:** Zahnschmerzen; **Häuf.:** Zahnfleischschwell., -schmerz., -blutung.; **Geleg.:** Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempfindl., Unwohls., grippeähn. Erkrank., Pyrexie. **Nicht bek.:** Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), allerg. Reakt. w. Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg.; **aus Berichten nach Zulassg.:** Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. **Weitere Hinw.:** s. Fachinform. **Apothekenpflichtig. Stand:** 06/2020. **Pharmaz. Untern.:** Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 6023 94800, Fax: +49 6023 948050

## Prävention statt Kuration


Verstärkte Präventionsorientierung in der Zahnmedizin ermöglicht neue Chancen für die Zahnarztpraxis und ihre Patienten.

Durch eine mangelnde Mundhygiene und das Verbleiben von potenziell schädlicher Plaque auf den Zähnen kann eine Vielzahl parodontaler Erkrankungen entstehen. Diese schädigen nicht nur Mund und Zähne, sondern können den gesamten Körper negativ beeinflussen. Auch die WHO bestätigt in einer in 2021 verabschiedeten Resolution, dass Mund- und Allgemeingesundheit untrennbar miteinander verbunden sind.<sup>1</sup> Orale Erkrankungen sind weltweit stark verbreitet: Bei rund 2,3 Milliarden Menschen tritt unbehandelte Karies an bleibenden Zähnen auf.<sup>1</sup> Zudem sind 796 Millionen Menschen von Parodontalerkrankungen betroffen.<sup>1</sup> Oftmals gehen diese mit anderen nichtübertragbaren chronischen Krankheiten, wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen einher und sorgen des Weiteren weltweit für direkte und indirekte Kosten von 545 Milliarden US-Dollar.<sup>1</sup> Der Exekutivrat der Weltgesundheitsorganisation fordert daher die WHO-Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen für eine verbesserte Zahn- und Mundgesundheit zu etablieren, um diese weltweit zu optimieren und gefährlichen Krankheiten vorzubeugen.<sup>1</sup>

Zudem empfiehlt die WHO in ihrer Resolution zur Mundgesundheit einen Wechsel von kurativen hin zu präventiven Maßnahmen. Dazu gehören die Förderung der Mundgesundheit in der Familie, der Schule und auf der Arbeit sowie eine rechtzeitige und umfassende inklusive Versorgung innerhalb des primären Gesundheitssystems.<sup>1</sup>

## Effiziente häusliche Prophylaxe

Die hohe Anzahl Betroffener von parodontalen Erkrankungen lässt auf noch immer bestehende Mängel in der Zahn- und Mundpflege schließen. Ein wichtiger Bestandteil einer guten Dentalhygiene ist die regelmäßige und gründliche

Entfernung des dentalen Biofilms. Da Zähne nur etwa 25 Prozent des gesamten Mundraums ausmachen, erreicht die mechanische Mundreinigung mit einer Zahnbürste und das Pflegen der Interdentalräume mit speziellen Bürstchen oder Zahnseide häufig nicht das Niveau, welches notwendig ist, um parodontalen Erkrankungen vorzubeugen.<sup>2</sup> Ergänzend empfiehlt sich deshalb die Verwendung von Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung wie z. B. Listerine®. Die einzigartige Formel mit bis zu vier ätherischen Ölen (Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsilylat) trägt – zweimal täglich ergänzend zur mechanischen Reinigung angewendet – zur Bekämpfung des dentalen Biofilms bei, indem sie zusätzlich Plaque reduzieren kann.<sup>3</sup> Diese Prophylaxestrategie, bestehend aus Zähneputzen, Interdentalreinigung und Mundspülungen, ist auch als 3-fach-Phrophylaxe bekannt und sollte idealerweise bei allen Patienten zur täglichen häuslichen Mundhygiene gehören. 

## Johnson & Johnson GmbH

Listerine  
Tel.: 00800 26026000  
www.listerineprofessional.de



<sup>1</sup> zm-online. Ein Meilenstein in der Geschichte der Mundgesundheit. [https://www.zm-online.de/archiv/2021/04/politik/ein-meilenstein-in-der-geschichte-der-mundgesundheit/?utm\\_source=CleverReach+GmbH+%26%E2%80%A6](https://www.zm-online.de/archiv/2021/04/politik/ein-meilenstein-in-der-geschichte-der-mundgesundheit/?utm_source=CleverReach+GmbH+%26%E2%80%A6)

<sup>2</sup> DG PARO, DGZMK. S3-Leitlinie (Langversion): Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. AWMF-Registernummer: 083-016. Stand: November 2018. Gültig bis: November 2023.

<sup>3</sup> Sharma N et al.: JADA 2004; 135: 496-504.


## Freundlich und zuverlässig

dentisratio: Zahnärztliche Abrechnung in guten Händen.



Die dentisratio GmbH, gegründet vor einem Jahrzehnt in Potsdam, betreut erfolgreich bundesweit Zahnarztpraxen und Kliniken in der zahnärztlichen Abrechnung und Verwaltung in allen Bereichen der Zahnmedizin inklusive der KFO. Die Patienten haben nicht nur in der Zahnarztpraxis, sondern auch im dentisratio-Team ihren festen Ansprechpartner. Somit treten der Zahnarzt, die Praxismitarbeiter und die dentisratio-Kollegen als ein festes Team auf und signalisieren eine komplexe und zuverlässige Einheit für die Patienten. Das dentisratio-Team ist mit dem vom Zahnarzt gewählten Abrechnungsprogramm bestens vertraut. Es arbeitet hoch konzentriert und wird dabei nicht vom täglichen praxistypischen Arbeitsfluss unterbrochen, so wie das bei Praxismitarbeitern der Fall ist. Im Großen und Ganzen agiert das Team per Fernzugriff, sprich einer VPN-Verbindung, zusätzlich aber auch vor Ort, zum Beispiel zur Monats- und Quartalsabrechnung.

## Komplette Verwaltungsarbeit auslagern

Der stetig steigende administrative Aufwand in den medizinischen Einrichtungen führte in den letzten Jahren verstärkt zu einem Umdenken und zu dem Wunsch vieler Zahnärzte, einen Teil oder die komplette Verwaltungsarbeit auszulagern, um sich vorrangig den Patienten widmen zu können. Die Zuverlässigkeit des dentisratio-Teams hat sich herumgesprochen, und die Zahnärzte stellen fest, dass die umfassende Entlastung von zeitintensiven Verwaltungsaufgaben sehr angenehm ist. Sie loben die immer freundliche und hilfsbereite Beratung, die ständige Erreichbarkeit und zuverlässige Bearbeitung der Aufgaben durch dentisratio. Neben dem Kerngeschäft, der zahnärztlichen Abrechnung, bietet das Unternehmen dentisratio weitere drei Geschäftsfelder: systemisches Coaching, digitale Transformation und wirtschaftliche Beratungen. 

## dentisratio GmbH

Tel.: +49 331 979216-0 · www.dentisratio.de